

Aus der Stadt und Umgebung.

Der Abruch anderer Total-Nachrichten ist nur mit vollständigem Aushang gegeben.

Das von den hiesigen städtischen Behörden aufgestellte Regulativ — betreffend die Erhebung eines Kommunalzuschlages zur staatlichen Transparenz von dem im Stadtbetriebe gebrauchten Bier und einer Gemeindesteuer von dem von Auswärts in den Stadtbezirk eingeführten Bier — hat die Genehmigung des betreffenden Herrn Ressort-Ministers gefunden und ist das bezügliche Reskript heute bei dem Magistrat eingegangen.

Das amtliche Verzeichnis des Personals und der Studirenden auf der königl. vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg für das Winterhalbjahr 1886/87 ist schon erschienen. Die Gesamtzahl der immatriculirten Studenten beträgt nach der vorläufigen Feststellung 1927; davon sind aus dem vorigen Semester geblieben 1035, während 492 dazugekommen sind. Die theologische Fakultät zählt 598 Studirende, die juristische 115, die medizinische 315, die philosophische 499. Außerdem haben 56 Personen die Erlaubnis zum Hören der Vorlesungen vom Rektor erhalten. Die Zahl der immatriculirten Preußen beträgt 1239, wovon 366 neu immatriculirt sind, aus den übrigen Reichsländern kommen 193, aus sonstigen vormalig zum deutschen Bunde gehörenden Ländern 21 Studierende. Die übrigen Studirenden verteilen sich auf Bulgarien 1, Frankreich 1, Groß-Britannien 1, Italien 2, Niederlande 7, Siebenbürgen 3, Ungarn 16, Rumänien 3, Russland 24, Schweden und Norwegen 2, Schweiz 5, Türkei 1. Dazu kommen aus Afrika 2, Amerika 5 und Asien (Japan) 1 Studirende. Insgesamt beträgt die Zahl der nichtpreussischen Studenten 288, von denen 126 neu immatriculirt sind. Demnach beträgt die Gesamtzahl der diesmaligen Reimmatriculirten 492. Das Verzeichnis enthält auch die endgültige Feststellung der Preußen des vorigen Semesters. Die Gesamtzahl der immatriculirten Studirenden betrug 1524, wovon 489 neu gekommen waren, außerdem hatten 51 Personen die Erlaubnis zum Hören erhalten. Davon waren 1241 Preußen, aus den übrigen Reichsländern 192, aus sonstigen vormalig zum deutschen Bunde gehörenden Ländern 15, aus den übrigen europäischen Staaten 62, aus Amerika und Asien 14. — Rektor für das Jahr zum 12. Juli 1887 laufende Studienjahr ist Herr Professor Dr. Dittenberger, Dekane sind bis zum 12. Januar 1887: in der theologischen Fakultät Herr Prof. Dr. Kästler, in der juristischen Fakultät Herr Prof. Dr. Falck, in der medizinischen Fakultät Herr Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Kramer, in der philosophischen Fakultät Herr Prof. Dr. Rosenbergh, vom 12. Januar bis zum 12. Juli in den bezw. Fakultäten die Herren Conf.-Rath Prof. Dr. Jacobi, Prof. Dr. Stammler, Geh. Med.-Rath Prof. Dr. Weber, Prof. Dr. Erdmann. Senatoren sind bis zum 12. Juli 1887 die Herren Conf.-Rath Prof. Dr. Jacobi, Prof. Dr. Brunnenmeister, Prof. Dr. Bernstein, Prof. Dr. Sudhler, Prof. Dr. Kirchhoff. — Das Verzeichnis ist beim Universitäts-Kapitellamt käuflich zu haben.

Unterjünglings-Nachrichten. Am 7. d. Mts. Vormittags 11 Uhr disputirte in der Aula der hiesigen Universität behufs Erlangung der Doctorwürde in der Medizin und Chirurgie auf Grund einer Inauguraldissertation „Ueber die tuberculöse Form der Mastdarmkrebse“ Herr Karl Liebrecht, praktischer Arzt in Weienfels. Als Opponenten fungirten die Herren cand. med. H. Hoffmann und M. Krelling. — Am Freitag, den 10. ds. Vormittags 11 Uhr, wird ebenfalls Herr Julius Weisse aus Nordhausen behufs Erlangung der philosophischen Doctorwürde auf Grund einer Inauguraldissertation „Italien und die Lombardenverfassung von 568 bis 628“ disputiren. Als Opponenten werden fungiren die Herren Dr. phil. Paul Schneider, Fritz Kohnmann und Paul Etzinger.

Bei dem städtischen Gymnasium sind die bisherigen wissenschaftlichen Hülflehrer Dr. Gehring und Dr. Schmidt vom 1. April 1887 ab zu ordentlichen Lehrern ernannt worden.

In der gestrigen Monats-Versammlung des sächsisch-thüringischen Alterthums-Vereins gedachte zunächst der Vorsitzende, Herr Prof. Dümmler, des Heimgangs eines früheren Mitgliedes, des Freiherren von Hagen, welcher sich hieselbst um die Geschichte der Stadt Halle besonders Verdienste erworben hat, in pietätvoller Weise. Hierauf referirte Herr Prof. Dr. Opl über ein ihm von Stuttgart zugekommenes Werk, welches handschriftliche und gedruckte Zeitungen vom Jahre 1619 an enthält und zwar umfassen die geschriebenen Zeitungen den Zeitraum von Januar 1619 bis Oktober desselben Jahres. Der Titel lautet: „Monatszeitung, bestehend aus Gabelstoff.“ Diese von dem Advokat Gabelstoff zusammengestellten Nachrichten von Hof und Fern enthalten Berichte aus Frankfurt a/M., Köln etc. Besonders interessant sind die dem einzelnen Briefen beigefügten Skizzen und Randbemerkungen, welche nachträglich, je nachdem sich der Inhalt bewahrheitete, oder als falsch erwiesen, zugefügt worden sein müssen. Die einzelnen Nachrichten, die sich in der Folge als falsch erwiesen, geben die obenstehenden Worte „erfunden und erlogen“ kurz und bündig den besten Aufschluß. — Herr Kaufmann hat darauf einen ausführlichen Bericht über ein Werk von S. Sastrow, welches sich über die Volkszahl deutscher Städte

im Mittelalter verbreitet und nachweist, daß die Handelsmetropolen Deutschlands im Mittelalter nicht eine ihrer Bedeutung entsprechende Bevölkerungszahl hatten und daß Städte von 30000 Einwohnern selten waren. So hatte B. das aus 29 Dörfern entstandene Erfurt 1559 nur eine Bewohnerzahl von 3622 Seelen. — Herr Prof. Dr. Herzberg gab interessante Aufschlüsse über die Geschichte des Mansfelder Secretreies, der ebendort Hassegau genannt wurde, und des Mansfelder Herrscherhauses, welches durch wiederholt vorgenommene Erbtheilung der Ländereien und Bergwerke schließlich verarmte und in Schulden gerieth. Zum Schluß wurde vom Herrn Prof. Dr. Schumm auf den Erwerb einer werthvollen, die Mansfelder Lande betreffende Urkundenammlung des Provinzialmuseums hingewiesen. Die Sammlung ist um so interessanter, als sie eine große Anzahl genauer Abbildungen enthält, welche die Uniformen der Bergleute in ihren einzelnen Etagen zur Anschauung bringen.

Der hiesige Zweigverein für wissenschaftliche Philologie hält seine nächste Sitzung nicht Mittwoch den 8. Dez., sondern Mittwoch den 15. ds. ab.

Der Kammeradlich-Kriegerverein 1870-71 hielt am Montag seine General-Versammlung ab, worin der Herr Vorsitzende Sachm dem Vereine mittheilte, daß der Vorstand beschlossen habe, der Kriegervereinigung beizutreten. Der Verein wählte zu seinem neuen Vereinsstatut das Restaurant „Wilde“, Kurzegehe Nr. 1.

Tanzstummeln-Anstalt! Freitag, den 10. Dez., von früh 10 bis Nachmittag 5 Uhr findet die Ausstellung der Verlosungsgegenstände im Anstaltslokale Lössingplatz Nr. 21 statt, zu welcher die geehrten Vereinsmitglieder hieherdurch ganz ergebenst eingeladen werden. Die Verlosung wird erst später gehalten.

Recitation von Fräulein Helene Wagner. Wir waren gespannt auf die Recitation, welche der vorgestrige Abend der hiesigen kunstigen Publikum bringen sollte; denn eine Klapophon ersten Ranges — Fräulein Helene Wagner — hatte unsere Stadt aufgesucht, um uns mit ihren, wie wir bereits gehört hatten, außerordentlichen Fähigkeiten bekannt zu machen. Aber selbst ohne den europäischen und sogar außer-europäischen Ruf, dessen sich die Künstlerin erfreut, auch ohne das gute Vorurtheil, das wir vor dem Auftreten der Recitatorin schon hatten, hätten wir ihr unsere Bemerkung nicht versagen können. Denn ein jeder mußte sich eingestehen, in der anmuthigen Erscheinung Fräulein Wagners tritt Dir eine Künstlerin entgegen, deren Absichten nicht allein auf das Höchste gerichtet sind, sondern die auch durch ihre ungewöhnlichen Mittel in den Stand gesetzt ist, dies Höchste zu erreichen zu können.

Schon die ungemeine Ruhe des Auftretens war viel versprechend, besonders für eine epische Recitation. Aber diesen Vorzug gestatten sich nur die Eigenschaften, die großen Klapophon eigen sein müssen, zunächst ein überaus sympathisches Organ, dessen Schmelz uns während des ganzen Abends bannte, sodann ein großer Reichtum der Afa glauben, die in Wunde mit einem bedeutenden Stimmumfang Fräulein Wagner befähigen, die verschiedensten Personen in jeder Situation scharf und charakteristisch. Und dabei, welche Kunst zu imitiren! Mit spielender Leichtigkeit wurde jede Schwierigkeit überwunden, die schroffen Gegensätze standen wirkungsvoll neben einander, ohne daß es der Künstlerin irgend welche Mühe bereitet hätte.

Sehr bemerkenswerth erscheint uns auch die große Fähigkeit unserer Klapophon, die Sprachmelodie der musikalischen Tonalität, soweit als dies möglich ist, zu nähern. Ganz besonders wirksam wurden auf diese Weise die im Halbgefang vorgetragenen Vieder-Tanzlieder. Aber nicht nur die musikalische Seite der Recitation beherrscht Fräulein Wagner vollkommen, sie hat den Geist der Personen, die durch sie reden, verstanden, sie vermag ihn bis in die kleinsten Details hinein zu verkörpern. Sinnliche Liebe, hochzeitliche Würde, tiefste Betrübung, der Kampf entsetzender Leidenschaft, würdevolle Strenge, sie alle fanden nicht bloß einen oberflächlichen Ausdruck, sondern wurden mit einer Lebendigkeit vor unsere Seele gezaubert, die uns glauben machte, wir säßen vor der Scene.

Auch der erzählende Theil der vorgetragenen Stücke zeigte eine ungemein große Virtuosität des Ausdrucks. Ein jeder wird sich gern erinnern, wie überaus treffend das „leise Flüstern“ sich zu dem „schwellend zum Lauten“ steigerte u. c.

Angenehm berührte es uns ferner, daß der Accent wenigstens in den zuletzt erwähnten Parthien zurücktrat. Dieser Umstand zeigte, wie intim sich die Klapophon in das Wesen des epischen Vortrags verflocht hat. Mäste und Gebärde waren stets im ästhetischsten Maß gehalten. Wir können im Hinblick auf das Gesagte nur bebauern, daß das Theater durch die Aufführung der Journalisten so manchen abgefallen haben mag, die vorerzählte Recitatorin zu hören. Hoffentlich ist das Ver säumte bei einer späteren Gelegenheit nachzuholen.

A. M. Wohlthätigkeit-Concert! Nächsten Donnerstag Abends 8 Uhr findet zum Besten des Siedelstifters-Frauenvereins in der Saalhof-Strasser daselbst ein Concert statt, welches durch die gütigst zugelegte Mitwirkung der Frau Berger-Wedder, der Frau Lieutenantin Wilde aus Weisenfels, der hiesigen Theaterkapelle, welche durch anerkannt tüchtige Leistung bekannt ist, sowie eines Streichquartetts hiesiger Herren, auf das Interesse weiterer Kreise rechnen darf, und einen gemischten Abend verspricht. Hiesigen Freunden der guten Sache wird der Besuch erleichtert, indem für den Rückweg die Benutzung der Pferdebahn ermöglicht ist, außerdem hat der Abend

Mondschein. Dem Verein aber, der hier die Anstellung einer Diaconin mit nicht unbedeutenden Opfern ins Werk setzt, ist eine rege persönliche Theilnahme und ein guter Ertrag des Unternehmens zu wünschen.

Ein Situationsplan der Plätze des Stadttheaters, der sich durch Uebersichtlichkeit auszeichnet, ist im Verlage von Heinrich Gundlach erschienen.

Der Abgedruckte Hasenclever, der, wie mehrfach gemeldet wurde, infolge der Mühenprozesse seinen Wohnsitz aus Halle und überhaupt aus Preußen verlegen will, soll, wie aus Erfurt gemeldet wird, nach Norda überzusiedeln beabsichtigen. Norda ist ein gotisches Dorf, etwas über eine Stunde von Erfurt entfernt und ein beliebter Ausflugs- und Vergnügungsort der Erfurter.

Die Ueberzieher-Diebstähle, die alljährlich, namentlich aber um die Weihnachtszeit häufig vorkommen, geben uns auch in diesem Jahre Veranlassung, vor jenen Norda, die ihre Beute hauptsächlich in Hotels und Restaurationen zu machen pflegen, zu warnen. Man mag an Orten, wo man gehalten ist, sich des Ueberziehers zu entledigen, und zu welchen Jedermann Zutritt hat, seinen Platz möglichst so einnehmen, daß man das Kleingeldstück stets vor Augen hat. Aber auch an die Hausfrauen ergeht eine Warnung hinsichtlich der an Fenstern und sonstigen Orten ausgehängten Haken und Geschäfte, die meistens als Festbraten bestimmt sind, denn es gehört nicht zu den Seltenheiten, daß die am Abend ausgehängte feste Gans am Morgen verschwunden war. Also Vorsicht! Hänge man derartige Sachen nur an unzugängliche Orte.

Unglücksfälle. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern Vormittag auf dem Fabrikgebäude der Firma Wegelin u. Hüfner hieselbst, indem beim Abladen einer ca. 5 Centner schweren eisernen Welle dieselbe dem Eisen dreher Rosenlod von hier auf den rechten Fuß fiel. Die Schwere der erlittenen Verletzung bedingte die Aufnahme des Mannes in die Agt. Klinik. — Dort wurde zu gleicher Zeit der Tagezeiterlehrer Duente von hier aufgenommen. Der Besuch war auf einen Neubau in der Poststraße in einem Zimmer mit Beleg von Handbreiten beschränkt. Als er sich hier, auf einer Leiter stehend, an einem Stengels festhalten wollte, gab das letztere nach, der Besuch stürzte hinterwärts und erlitt einen Bruch des linken Unterschenkels. — Das Sprichwort: „Ein Unglück kommt selten allein“ läßt sich insofern auf den letzteren Fall anwenden, als der Behrger unvorsichtiger Weise den Durchgang nicht zur Krankenlade angemeldet hat, obwohl er sich bereits seit dem April bei demselben in der Leire befindet. Dem Meister fallen auf diese Weise die erwachsenen Kosten zur Last, welche unter Umständen sich recht hoch beziffern können.

Ein bedauerlicher Unglücksfall ist gestern in der Familie des Lehrers Hadrian in Gieselen vorgekommen. Der hiesige Sohn schnitzte mit einem Messer ein Stück Holz, entwarf, wobei das Messer von dem Holze abglitt und die Schneide dem Knaben das rechte Auge schwer verletzte. Der Bedauerliche wurde noch am Abend nach der hiesigen Augenklinik gebracht und gelangt es dort hoffentlich der ärztlichen Kunst, das edle Sehorgan zu erhalten.

Polizeinachrichten. Dem Arbeiter Wiegand hieselbst, Fenergasse 3, wurde gestern Vormittag als gemeinschaftlicher Schlafstube ein helgrauer Kafemantel gestohlen. Den Diebstahl ausgeführt zu haben, wird der Arbeiter Friedrich Kappert aus Herft, welcher sich gestern von hier heimlich davongemacht hat, verdächtigt. — Aus dem Schlafsaal einer benachbarten Zuchtanstalt wurde einem Arbeiter von hier ein Inauguralmanuskript entwendet. Verdächtig wird der Arbeiter Wilhelm Wagner von hier, welcher sich heimlich entfernt hat und sich jedenfalls hier herumtreibt.

Standesamt Halle a. S.

Meldung vom 7. Dezember.

Aufgehoben: Der Ingenieur Heinrich Theodor Gottfried Christian Max Robert und Albertine Auguste Marie Franau, alter Markt 8. — Der Fächler Louis Carl Conrad Michaelis, Martinstraße 4a u. Wilhelmine Auguste Ida Henze, Schimmelstraße 6. — Der Handarbeiter Gottlieb Albert Wölgel, Ludwigstraße 6 u. Theres Charlotte Anna Dammberg, Mittelstraße 6. — Der Maurer Friedrich Gustav Hofse, Charlottenstraße 4 und Bertha Ida Gruner, Gommersgasse 11. — Der Handarbeiter Friedrich Anton Alexander Afteme und Marie Louise Maxime Stöbe, H. Mauerstr. 7. — Der Kaufmann Emil Paul Kessel, Halle und Marie Helene Franke, Göttingen. — Der Wächter Otto Hermann Heintz, Halle u. Marie Anna Wölbins, Trotha. — Der Handarbeiter Friedrich Hugo Gertra, Halle und Wilhelmine Marie Günther, Kiefernort. — Der Schneider Friedrich Adam Franz Tegel, Halle u. Marie Margarete Louise Wölgel, Schraplau. — Der Schneider Friedrich Carl Post, Halle u. Martha Anna Romann, Friedrichshöhe. — Der Arbeiter Friedrich Wilhelm Ludwig Köpke, Halle und Anna Dorothie Auguste Stod, Ballentien. — Der Genarm Julius Ludwig Heinrich Wittenstein, St. Andreasberg und Friederike Amalie Anna Werner, Lanchstädt. — Der Handarbeiter Carl Albert Hermann Wölbler Siebichstein und Friederike Theres Maria Anna Wölbler, Halle.

Geboren: Dem Maler Ferdinand Schwarz, Reingärten 2a eine T., Margaretha Maria Elia. — Dem Schleifmeister Carl Bier, Geißstraße 2, ein S., Adolph Friedrich. — Dem Brauer Maximilian Emil Haber, Wölbbergweg 2a, eine T., Anna Marie Clara. — Dem Handarbeiter Christian Wilhelm Eduard Gernde, Schlegelgasse 10, 1 S., Albert Walter. — Dem Privatmann Christian Friedrich Schülgenmeister, Wölbbergstraße 9, 1 S., Friedrich Carl. — Dem Schneider Heinrich Oscar Hürich, H. Ulrichstraße 19, eine T. — Dem Kaufmann Carl Heinrich Krüger, Wölbbergstr. 61, ein S. — Dem Ingenieur Bruno Paul Bengelbach, Lindenstr. 15, eine T., Maria Elisabeth. — Dem Arbeiter Friedrich Heinrich Köhler, Schlegelgasse 10, ein S., Friedrich Heinrich. — Dem Buchhalter Adolph Wilhelm Franz Henze, Bachstraße 5, ein S., August Gottlob Franz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-629230-18861209024/fragment/page=0001



Auction

Martinsberg 8.
Freitag den 10. d. Mts. u. folg. Tage von Vorm. 10 bis Nachmitt. 4 Uhr sollen die zur Franz Heiligw. lichen Konfirmation gehörigen noch vorhandenen Baarenbestände, als: ein großer Kasten Christbaumschmuck in sortierten Partien, China- und Japanwaaren, Schreib-Garnituren, Hordharmonikas, Wirthschaftswaagen und Bücheln, Benzinschneid- und Feuerzeuge, Spazierstöcke, Federkasten, Haar- und Bahnhürten, Medizin-Seifen, Aufgehänge und Hülsen u. öffentlich meistbietend versteigert werden.
Galle, den 8. Dezember 1886.
Ernst Kyrian, Konfirmationsverwalter.

Auction

Sonnabend, den 11. Dezember er.
Mittags 12 Uhr vertritt ich im Gasthof „goldenen Krone“ hier am Bahnhofe 6 freiwillig ein Pferd, Kappstute, 5jährig, 1,71 M. groß öffentlich meistbietend gegen Vorkaufszahlung Dieze.
Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Auction.

Am Freitag den 10. Dezember er. Vormittag 10 Uhr versteigere ich im Gasthof zum „rothen Adler“ in Trotha ganzweiße: 1 kleines Schränkchen, 1 Stuhl und 1 silb. Cylinderrühr.
Petschick, Gerichtsvollzieher.

Große Auktion

von 1000 Stk. Schlaf- und Herbedecken. Sonnabend, den 11. Dezember, Vormittag 10 Uhr im Gasthof zu den „Drei Kugeln“, Mansfelderstraße.
O. Händel, Auktions-Kommissar.

Eis!

Indem ich beabsichtige die Bewirthschaftung der Blegelwiese an der großen Rathswiese oberhalb der Elfbathbrücke in eigene Regie zu übernehmen, erlaube ich hiermit die Herren Eisfontamenten, sich wegen Lieferung von reinem, haren Eis von genannter Wiese für die bevorstehende Saison event. schon jetzt mit mir in Verbindung setzen zu wollen; ebenso können sich Fuhrwerksbesitzer zur Anfuhr bei mir Mansfelderstraße 33 I melden.
Halle a. S., den 7. Dezember 1886.

J. Ed. Peuschel,

Verwalter der A. Politz'schen Concursumasse.

Die erste Sendung hochfeinen mildgesalzenen Astrachaner Caviar, sowie das Feinste von Danziger Riesen-Nonnangen in 1^{er}, 2^{er}, und 3^{er} Schockfässchen, frische Trüffeln u. grosse grüne Pommeranzen empfang und empfiehlt
W. Assmann,
gr. Ulrichstraße 27.

Meinen verehrten Geschäftsfreunden von Halle a. S. und Umgegend mache ich hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich von der diesjährigen Weinlese am Donnerstag den 11. cr. zurückkehrte und, um vielfeitigen Wünschen zu entsprechen, ein Fäßchen
1886^{er}

Federweissen

eigenen Gewächses mitbringen werde.
Ich lade meine Geschäftsfreunde, die sich für den 86er Jahrgang interessieren, zur Probe derselben am Sonnabend den 11. cr. von 11 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. in meinem Weinrestaurant in Halle a. S. Rathshausgasse 8, hiermit freundlich ein.
Wintel i. Rheingau, 8. Dez. 1886.
Johannes Grün.

Eine Mandoline, 8 Stück Spielend, ist billig zu verkaufen Alte Promenade 25.

Gänzlicher Ausverkauf

meines
Seiden-, Baumwollen- u. Moden-Lagers
wegen Aufgabe meines Geschäfts.
Vorzüglich empfehle ich
Kleiderstoffe zu jedem Preis.
Bettzeuge, Leinwand, Tischtücher, Servietten, Handtücher
zu außerordentlich billigen Preisen.
H. A. Burkhardt,
Kleinschmieden 5.

Gr. Ulrichstraße Nr. 20. **Albert Müller,** Gr. Ulrichstraße Nr. 20.

empfeilt
Salatschereen, Nesselgeschärfes, Obstmesser, Patentspiegel, Eierlöffel, Kammgarnituren, Cavarierschneidern, Bürsten aller Arten
in grösster Auswahl zu praktischen Weihnachtsgeschenken.

Wiesleburger Landschweine,

vorzüglich zum Hausfleisch; fette Hammel, Kinder stehen fortwährend zum Verl. „goldene Krone“ Königsstr. 22a. C. Rummel.

Theater-Restaurant

empfeilt außer einer reichhaltigen Frühstücks- und Abends-Beisestarte keinen
= vorzüglichen Mittagstisch. =
— In Abonnement 1 M.
Gente: Krebsuppe en tortue. C. Meissner.

Restaurant Ernst Peter,

Leipzigerstrasse 6, nahe am Markt.

Heute Donnerstag

Großes Schlachtfest.

Früh Wellfleisch, Abends Suppe und Warst.

Kaffee-Garten Trotha.

Donnerstag den 9. Dez. 1886

Schlachtfest.

Vorm. von 10 Uhr ab Wellfleisch, Abends diverse Wurst und Suppe, wozu ergebenst einladet
Max Krahl.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Gesetzes vom 24. Februar 1870 machen wir hierdurch bekannt, daß für die im Dezember stattfindende Wahl eines Mitgliedes zur Handelskammer im I. Wahlbezirk (Stadt Halle, Saalfreis und Kreis Merseburg) Herr Stadtrath **Albert Ernst** Halle zum Wahlkommissar von uns ernannt worden ist.
Halle a. S., den 4. Dezember 1886.
Die Handelskammer, gez. Steckner, gez. Jung.
Mit Bezug auf die vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur Kenntniß der Wahlberechtigten, daß die Wählerlisten des I. Wahlbezirks vom 9. bis 19. Dezbr. im Bureau der Handelskammer, gr. Berlin 16a, öffentlich anliegen.
Einwendungen gegen die Listen sind unter Vorlegung der erforderlichen Bescheinigungen bis zum Ablauf des zehnten Tages nach demjenigen Anschlag bei der Handelskammer in Halle anzubringen.
Halle a. S., den 5. Dezember 1886.
Der Wahlkommissar, Alb. Ernst.

Das meiste Geld

zahlt stets für altes Gold u. Silber, gold. u. silb. Uhren, Tassen, Wäbel, Betten, Wäsche, getragene Kleidungsstücke jeder Art, ganze Nachlässe etc.
C. Buchholz,
Markt 26, rother Thurm, 1 Treppe.

In der Bernburgerstraße wird ein sich zu geschäftl. Zweck eignendes Grundstück zu kaufen gesucht. Off. unter B. G. in der Exped. d. Bl. erbeten.
30,000 Mark
auf seine erste Hypothek gesucht. Nur Selbst-darlehner werden gebeten, ihre Offerten unter **D. H. 2587** bei Emil Haenschler, gr. Märkerstr. 7 niederzul.

Schriftliche Arbeiten

befindet sich Brunsdwarze No. 16. Das Bösen von Marten für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorrätzig sein wird.
Anweisungen auf ganze Portione à 25 Pfg., auf halbe à 13 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs**, große Ulrichstraße 24, zu haben.
Die Verwaltung der Volksküche.

Köchinnen, Stuben-, Haus- und Kinder-mädchen erhalten sofort und später Stellen durch **Pauline Fleckinger**, gr. Ulrichstr. 4, im Neuen Theater.

Unentgeltlich

Anzeige der
zur Rettung von
Zertrümmert
begl. befreit nach der berühmten Meth. des Dr. v. Brühl, m. auch ohne Vorwissen **M. Falkenberg**, Berlin, Friedenstr. 105. 100 te gericht. ger. Atteste.

Neues Theater.

Donnerstag den 9. Dezember
Extra-Salon-Concert.
des Hallschen Stadtorchesters.
Billets 3 Stück 1 M. in den be-kannten Verkaufsstellen.
Anfang 8 Uhr.
Entrée an der Kasse 50 Pfg.
W. Halle, Stadtmusikdirektor.

Prinz Carl.

Donnerstag, den 9. Dezember
Abends 8 Uhr
Salon-Concert
von der hiesigen Heuschel'schen Capelle.
Entrée 15 Pfg.
Herrn Kunze.

Victoria-Theater.

Donnerstag den 9. Dezember 1886
Große Künstler-Vorstellung.
3tes Auftreten der Instrumentalisten
Familie Price
Aufstreten sämtlicher Spezialitäten.
Anfang 8 Uhr. Die Direction.

Restaurant „Drei Schwäne“

Mansfelderstraße 16.
hält seine vollständig neubereinigten
Vereinszimmer für jede Mit-gliederzahl, von 20-30 und 50-60 Personen fassend, geheizten Vereinen, Kränzchen Clubs etc. bestens empfohlen.
H. Lagerbier aus der Nauchfuß. Brauerei Act.-Gesellschaft. **Früh- u. Abendstamm.**
Hochachtung **F. Welz.**

Wilhelm-Augusta-Stiftung

zur Unterstützung von Witwen und Waisen ehemaliger Beamten
für die zu Weihnachten unter **W. D.** überwiefsenen zehn Mark sagt herzlichsten Dank
Halspap.

Clavier- und Geigenunterricht

wird gründlich erteilt. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein Verein wünscht
populär wissenschaftl. Vorträge
gehalten zu haben. Oftester mit Honorarabgabe unter „Verein“ an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler**, gr. Märkerstr. 27, I. erbeten.

Verloren ein kleines Buch

mit Anleitungen am
Montag Abend in der H. Steinstraße.
Geg. Bel. abzug. Elßner Zwernie.
Wags, ohne Halsband entlaufen.
Gegen Belohnung abzugeben
Wuchererstraße 59, II.
Ein Medaillon verl. Gegen Belohnung abzug. gr. Wallstr. 5, p.

Familien-Nachrichten.

Heute Mittag 1 Uhr wurde uns ein frägliches Mädchen geboren.
Graz, den 6. Dezember 1886.
Franz Fechel und Frau **Caëllie**, geb. **Werther**.
Verpfl.

Todes-Anzeige.

Am 3. Dezember entschlief in Wegwig bei Dargau zu einem besseren Sein Frau **Koster Ulmann** geb. **Herrmann** in ihrem 81ten Lebensjahre.
Die hiesigen Verwandten und Bekannten.
Wegwig, Mühlberg a. S., Halle a. S.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 2 Uhr starb nach schweren Leiden unsere gute Tochter **Mariechen** im Alter von 12 $\frac{1}{2}$ Jahren.
Dies zeigt tiefbetrübt an
Halle, den 8. Dezember 1886.
Die Familie **Reinitz**.

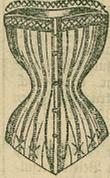
Für Damen passende Weihnachtsgeschenke

empfeilt die

Bedienung reell. Preise fest.

Special-Corset-Fabrik

von



Halle a. S.,
17/18. Schmeerstr. 17/18.

Halle a. S.,
17/18. Schmeerstr. 17/18.

Bernhard Häni.

Auswahlsendungen zu jeder Zeit. Umtausch gern gestattet.

Damencorsets in feinem haltbarem Drell von Mk. 1,75 an, **Panzercorsets** von Mk. 2,50 an. **Echt Fischbeincorsets**, elegant sitzend, von Mk. 3,50 an. **Confirm.-Corsets** von Mk. 1,50 an. **Kindercorsets** und **Leibchen** von 75 Pfg. an.

Hauptspecialität: Geradhalter, orthopädische Stützcorsets nach Dr. Schildbach, für Einlagen. **Umstandscorsets** mit Leibhalter und Einrichtung zum Stillen. **Leibbinden, Faulenzer, Corsets für Magenleidende, Corsets zum Stillen, Mieder und Durchsteckbinden. Extra hochschürrende Zwickel-Corsets.** **Normal-Gesundheits-Corsets** aus Kameellhaarstoff — nach Prof. Dr. Jäger — leicht und dehnbar, à Stück von 5 Mk. an.

Ferner empfehle: die neuesten Pariser Stahl- und Taunen-Tournüren, Crinolinen und Jupontournüren, Brustbügel, Brusteinlagen von 50 Pfg. bis 15 Mk., Schweißblätter, Strumpfhalter, Schnürriemchen, Corsetfedern, Uhrfedern, Stahl, Fischbein, Rohr.

Bestellungen nach Raaf u. Anprobe, Reparaturen u. Corsetwäsche schnellstens u. billigst.

Ein grosser Posten zurückgesetzter Corsets wird billigst ausverkauft.

Alleinverkauf: der patentirten und ärztlich sehr empfohlenen **Syggita** (Holzwolle) **Binden**, Qual. Ia. pro 1/2 Dbd. mit Gürtel Mk. 1,50; Qual. IIa. Mk. 1,00; Gürtel nach Dr. Jäger Mk. 3,00.

Meinen werthen Kunden **Puppencorsets** und **Strumpfhalter** als **Weihnachtsgeschenke**.

Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

(„alte Leipziger“) auf Gegenseitigkeit gegründet 1830

übernimmt Lebensversicherungen jeder Art, insbesondere auch Kinder-, Aussteuer-, Militärdienstversicherungen.

Unanfechtbarkeit fünfjähriger Policen: Nach ihren Versicherungsbedingungen, welche durch Rescrip vom 13. September er. die Genehmigung des Königl. Preussischen Ministeriums erhalten haben, verzichtet die Gesellschaft, sobald eine Versicherung 5 Jahre bestanden hat, auf die Anfechtung des Versicherungsvertrags, soweit es sich um unrichtige, nicht in betrügerischer Absicht gemachte Angaben handelt und zahlt die volle Versicherungssumme und dann, wenn nach Verlauf dieser 5 Jahre der Tod des Versicherten durch eigenes Verschulden, Selbsttötung oder Duell herbeigeführt wird.

Seit Bestehen der Gesellschaft bis Ende 1885 **gezahlte Versicherungssummen: 42 299 172 M.**

Versicherungsbestand	Vermögen	Jahreseinnahme	Jahresüberschuss	Dividende
1883: 201 543 550 M.	42 480 539 M.	9 079 539 M.	2 306 004 M.	1884: 41%
1884: 218 682 400 "	47 190 191 "	9 828 523 "	2 484 792 "	1885: 42%
1885: 237 637 850 "	52 588 091 "	10 916 158 "	2 605 626 "	1886: 43%

Dividende der Versicherten 1887: 43%, der ord. Beiträge oder steigend nach Dividendenplan B.

Grösstmögliche Billigkeit, da die Überschüsse **ohne Abzug** den Versicherten durch die **Dividende** zufallen.

Nähere Auskunft ertheilen auf Anfrage die Gesellschaft selbst, sowie deren Vertreter in Halle: **Th. Emphinger**, Generalagent, Leipzigerstrasse 53; **C. F. Baentsch**, Hauptagent, alter Markt 6 und **Reinhold Reisse**.

Fr. David Söhne

Geiststr. 1, Halle aS. Markt 19.
Gegründet 1804

empfehlen einen hochgeachteten Publikum nur eigene Fabrikate vorzüglicher Qualität.

Feinsten Honigkuchen in diversen Sorten und Größen, anerkannt beste Bienen, feinst aromatisirt.

Feinste Lebkuchen in ff. Vanille, Macaronen, Marzipan, Haselnuss, weisse Nürnberger, Baseler Leckerli, ff. Chocoladen, Mandel- u. Walnusskuchen, Hallesche Stieckemadlets in Schokolade, Garbons und Packeten.

Honigkuchen-Häuser, angefertigt mit den vorzüglichsten Macaronsorten; Süssel und Gerstet, Kaffeebiscuits und Biscuits etc.

ff. Dessert- u. Tafel-Chocoladen.

Hallenser Cacao.

ff. Dessertbonbons in Fondant, Gelée, Crème, Marzipan und Chocoladen in reicher Auswahl und den vorzüglichsten Geschmacks.

Feinste Bonbonieren und Schachteln.

ff. Königsberger u. Lübecker Marzipan in Schokolade und angemessen. Gemäldekerbholz etc.

Baum-Confecte, feinste Auswahl u. verschiedenste Sorten in Marzipan, Schokolade, Biscuits, Süsseln, Schokolade und Biscuits.

Hagl. Biscuit, täglich frisch, eigene Fabrik.

Weihnachtsstollen werden in bekannter Güte angefertigt.

Präsent-Chocolade für Anstalten, feine Packung.

Hermann Arnold

an der Marktkirche
empfeilt zu Weihnachtsgeschenken

Teppiche, Tischdecken, Angorafelle, Reisedecken, Schlafdecken etc.

in großer Auswahl und besonders preiswerth.

Neu! **Kinderschürzen** Neu!
wasserdicht und abwaschbar in reizenden, bunten Stoffmustern.

Im Verlage von Eugen Strien in Halle a. S. erschienen von

Jr. Palmié:

Günther von Biedungen. Eine Erzählung aus der Reformationszeit. brosch. 1,50 Mk., geb. 2,50 Mk.

Goffio und Sababrant. Eine Erzählung aus dem alten Sachsen. brosch. 3 Mk., geb. 4 Mk.

Gatheburg. Historischer Roman aus dem Anfange des 10. Jahrhunderts n. Chr. brosch. 3 Mk., geb. 4 Mk.

Ein ist noth. Schlichte Geschichten. brosch. 2 Mk., geb. 3 Mk.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.



LITERATUR

Max Koestler's

Buch- und Musikalienhandlung

Meyer & Stock,
9 Poststraße 9

empfehlen ihre **großes Lager** gebundener Literatur aller Zweige in Original-Einbänden zu **billigsten Saarpreisen**, als:

Classiker, Gedichtsammlungen, illustrierte Prachtwerke, Jugendschriften, Bilderbücher für jedes Alter.

Größte Auswahl in Musikalien.

Mit Anfragsendungen stehen wir gern zu Diensten.

Populäre Heilkunde

von Sanitätsrath Dr. C. F. Kunze.
Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.
Eleg. geb. 6 Mk. 40 Pfg.

Verlag von Tausch & Grosse.



Reisszeuge

von vorzüglicher Güte billigt bei

Otto Unbekannt, Klein schmieden.



Alkoholometer

und alle anderen Aräometer für Mineralölle, Bier, Lauge, Säuren etc. empfiehlt in sorgfältig gearbeiteter Waare am billigsten

Otto Unbekannt, Klein schmieden.

Wertstoff für math., phys. u. opt. Instrumente.

35 interessante Bilder, femmes et hommes, seul et à deux, pr. Stiel 15 Pfg. u. 20 Pfg. Porto.

Paul Simon in Sulzbach A.-B. **Triet.**

Lotterie.
Rothe Kreuz - Loose
Ziehung am 28. Dezember 1886
(Hauptgewinn 150.000 Mk. baar) à Mk. 5.30
und zu haben in der Exped. d. Bl.

Für den redaktionellen und Verlagsbesitz verantwortlich Julius Wundt in Halle. — Für die Anzeigenverwaltung Dr. Kretschmann in Halle. — Expedition des Halle'schen Anzeigers, Leipzigerstr. 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.